

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Donnerstag den 6. Juli 1854.

## Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 10. Juli Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe des Herzoglichen Palais dahier aus dem Marstall Ihrer Königlichen Hoheit der vermittelten Frau Herzogin von Nassau

1 Wagenpferd, hellbraun ohne Abzeichen, Wallach, 16 Jahre alt,

1 desgl. braun, mit wenig bemerkbaren weißen Hinterfüßen,

Wallach, 8 Jahre alt, beide Pferde gut im Zuge und vorzüglich eingefahren;

sodann:

2 Paar schwarze und

1 „ gelb beschlagene Pferdegeschirre, auch ferner

1 großer Reisewagen mit allem Zubehör,

gegen baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juli 1854.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 6. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung einer großen Partie Zeugstoffe auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 155).

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des den minderjährigen Kindern des verstorbenen Rathesdieners Anton Schenk gehörigen Wohnhauses auf dem Michelsberge in dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 155.)

Es wird hiermit auf Allerhöchsten Befehl allen Kaufleuten und Lieferanten, welche sowohl an die Schatzkammer wie an die Hofhaltung Ihrer Königlichen Hoheit der vermittelten Frau Herzogin von Nassau wegen gelieferten Waaren Forderungen zu stellen haben, bekannt gemacht, daß dieselben ihre Rechnungen regelmäßig vor Schluß eines jeden Monats einzureichen haben, widrigenfalls, der bestehenden Hausordnung wegen, ihre Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden und sie die möglich entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Wiesbaden, den 4. Juli 1854.

Die Hof-Verwaltung Ihrer Königlichen  
Hoheit der Frau Herzogin.

Eine Spitzfugel-Wüchse ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.



## Verein zur Beschaffung billiger Brodfrüchte.

Die von der General-Versammlung der Actionäre genehmigten Statuten liegen in den Buchhandlungen der Herren Schellenberg und Ritter zur Einsicht offen, und es ergeht nunmehr die Aufforderung, sowohl an Diejenigen, welche ihren Beitritt bereits erklärt, als auch an Die, welche solches noch beabsichtigen, in den nächsten 14 Tagen die Zahl der Actien, mit welchen sie sich betheiligen wollen, in die daselbst offen liegenden Listen einzutragen. — Der Termin zur Wahl der Vereinsorgane u. wird später bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 26. Juni 1854.

Das Komite. 2789

## Caisse Paternelle

(Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris,

unter der speciellen Aufsicht der Kaiserlichen Regierung, eines Ueberwachungs Rathes aus Subscribenten, des Seine-Departements-Präfecten, des Polizei-Präfecten, dem Handelsminister, der Handelskammer und dem Handelsgericht.

Die Caisse Paternelle hat über

72,000 Subscribenten mit einem Kapital von

108,000,000 Franken an Einzeichnungen, davon

52,000,000 Franken einbezahlt und

13,000,000 Franken wieder zurückbezahlt worden sind.

Am Comptoir des Unterzeichneten werden zu den billigst festgesetzten Prämien für den Monat Juli Einzeichnungen in die „Ausstattungs-Gesellschaft“ für Kinder von 1—10 Jahren, wie in die „Allgemeine Gesellschaft“ zu jeder Altersklasse für den Lebens- und Todesfall angenommen.

Zur genaueren Einsicht empfehlen wir die Anzeige in No. 152 und 154 dieses Blattes.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent Herr L. Friedrich, Schwalbacherstraße No. 10, und der hier unterzeichnete

Sub-Direktor

Dr. Reisinger,

Taunusstraße No. 29.

2931

## Porzellanwaaren-Verkauf.

Auf dem oberhalb Biebrich, nahe bei den Badeanstalten liegenden Porzellanschiffe werden von heute ab sämtliche Waaren, als ordinäre, fein weiße und bedruckte Gegenstände aller Art zu festen Fabrikpreisen öffentlich verkauft. Da man schnell damit aufzuräumen wünscht und die Dauer des Verkaufs auf höchstens 5 Tage gestellt ist, so wird um baldigen geneigten Zuspruch gebeten. 2951



Ein gelber Hühnerhund, vor dessen Ankauf gewarnt wird, ist abhanden gekommen. Wer über dessen Aufenthalt genügende Auskunft gibt, erhält eine gute Belohnung bei

J. Brönnner in Frankfurt a. M.

2712



## Täglich frische Waffeln und Kaffee

zu haben am Kurfaal bei R. Gage. 2952

Bei Verlegung meines Geschäftes aus der Metzgergasse in die Langgasse No. 38 dem Schützenhofe gegenüber, empfehle ich:

**Kernseife**, erste Sorte, per Pfund . . . 18 fr.

**Kernseife**, zweite Sorte, per Pfund . . . 14 "

**Talg- und Harzseife** per Pfund . . . 12 "

im Centner billiger, sowie beste **Talg-** und **Stearinlichter** zu den billigsten Preisen.

2953 **Wilhelm Poths.**

## Geschäfts-Verlegung. 2954

Das  
**Schweizer - Weiß - Waaren - Lager**  
von

**E. Mendelsohn in Mainz,**  
früher Ecke der Flachsmarktstraße,  
befindet sich vom 2. Juli an  
**Schusterstraße C. No. 96** im ehemals Willms'schen Laden.

### Z i e h u n g

der Gräflich Waldstein-Wartemberg'schen fl. 20 Loose  
am 15. Juli a. c.




Haupttreffer fl. 30,000 — 2400 — 1200 — 600 rc.  
Original-Loose zum Tagescours und zu dieser Ziehung à 2 fl.  
30 fr. das Stück bei **Hermann Strauss,**  
2955 Sonnenberger Thor No. 6.

Unterzeichneter empfiehlt sein  
**Café restaurant,**  
**Sonnenbergerthor No. 6,** in der Nähe des Curhauses.  
**Diner à la carte** in und außer dem Hause, sowie **Restauration** zu jeder Stunde werden mit reellster Bedienung verabsolgt.  
2785 **Chr. Brenner.**

Die Gressens von 2 1/2 Morgen **Hengras** ist auf der Klostermühle zu verkaufen. 2929

Eine gußeiserne Pumpe billig zu verkaufen Friedrichstraße No. 32. 2956



 Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende  Gebrüder Leber'sche balsamische Erdußöl-Seife  ist à Stück mit Gebr. Anweis. 11 fr. — zwei Stück 21 fr. — 4 Stück in einem Packet 36 fr. — fortwährend zu haben bei **J. J. Möhler.** 2564

## **Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft.**

Die **neue Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft** übernimmt die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag, gegen Einzahlung einer **billigen festen Prämie**, bei welcher **nie eine Nachschußzahlung** stattfinden kann, und haftet für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten **mit ihrem Gesamt-Vermögen nebst den einzunehmenden Netto-Prämien-Geldern**. Sie besteht seit 31 Jahren und ist die größte Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Deutschland; ihre Versicherungs-Summe betrug im vorigen Jahre:

**29,300,000 Thlr.**, die Prämien-Einnahme **278,000 Thlr.**, und für **4,367 Schäden** wurden **672,273 Thlr. 23 Sgr.** vollständig ausbezahlt.

Der Gewährleistungs-Fonds der Gesellschaft, bisher aus **500,000 Thlr.** bestehend, soll nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 14. Dezember v. J. auf **eine Million Thaler erhöht** werden, welche erstere Summe bereits ansehnlich durch Zeichnungen überschritten ist, so daß die Gesellschaft von jetzt ab eine noch größere Gewähr darbietet als bisher.

Die Versicherungen können auf 1 und auf 5 Jahre genommen werden; wer sich verpflichtet in 5 auf einanderfolgenden Jahren Alles, was er überhaupt gegen Hagelschlag versichern will, bei der Neuen Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft zu versichern, erhält am Schlusse der 5 Jahre von dem Netto-Gewinn, welchen die Gesellschaft in diesem Zeitraume erzielt hat, 20 pCt. nach Verhältniß seiner eingezahlten Prämie rückvergütet.

Den Beschädigten steht nach den Bestimmungen der Statuten das Recht zu, sich selbst einen erfahrenen Landwirth als Taxator in die Abschätzungs-Kommission zu wählen.

Sobald die Tax-Verhandlungen von der Direktion geprüft und die Beträge festgestellt sind, werden die Schäden sofort vollständig bezahlt; eine getheilte Auszahlung, etwa nur zur einen Hälfte sofort, zur andern aber erst nach 4 bis 6 Monaten, kommt bei der Berliner Anstalt nie vor.

Die neue Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft bietet dem Versicherten sonach den Vortheil, daß er in der festen Prämie den zu leistenden Beitrag bestimmt kennt, nie zu Nachschußzahlungen herangezogen werden kann, in Schadensfällen den Tax-Betrag sofort vollständig ausbezahlt erhält, durch das Gewährleistungs-Kapital und die eingehenden Prämienfelder die größte Sicherheit genießt und außerdem durch den Beitritt zur 5jährigen Versicherung, sich an dem Gewinn der Gesellschaft betheiligen kann.

Die Gesellschaft hat während ihrer 31jährigen Thätigkeit ihren Verpflichtungen stets auf das Vollständigste entsprochen, sie hat auch im vorigen Jahre trotz der so enormen Schaden-Summe jedem Versicherten, welcher einen statutenmäßig begründeten Schaden nachzuweisen vermochte,



vollständigen prompten Ersatz gewährt, und da sie auch ferner an den liberalen Grundsätzen festhalten wird, welche sie während ihrer langen Wirksamkeit stets bewährt hat, so darf sie mit Recht auf das ungetheilte Vertrauen des landwirthschaftlichen Publikums rechnen.

Berlin, im März 1854.

**Direktion der Neuen Berliner Hagel-Asskuranz-Gesellschaft.**

Es werden geeignete Agenten für die hier benannte Gesellschaft gesucht. Hierauf Reflektirende wollen sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Haupt-Bevollmächtigte

**Dr. Reisinger,**

2863

Wiesbaden, Taunusstraße No. 29.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Wir benachrichtigen hiermit das verehrliche Publikum, daß von heute an auf der Agentur **Wiesbaden Dampfschiffbillete** nach allen Stationen des Rheins, sowie nach **London** ausgestellt werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1854.

Die Agentenschaft.

**J. G. Russ. J. K. Lembach.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß Herr **Wilhelm Bloß** dahier von mir bevollmächtigt ist, ebenfalls Billete auszustellen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1854.

Der Agent.

**F. W. Küsebie,**  
Sonnenberger Thor No. 2.

201

## Gin- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten &c. &c. bei

1864

**Hermann Strauss.**

Eeben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und in allen Buchhandlungen Wiesbadens zu haben:

**Wiesbaden, die übrigen Taunusbäder  
und das Herzogthum Nassau.**

Ein Begleiter auf Wanderungen.

Gebunden 54 fr.

2957

**H. L. Brünner** in Frankfurt a. M.



# Gebrüder Becker

auf dem Brand in Mainz.

bringen ihr Lager in Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Handtüchern, Damast und Dress-Gedecken &c. &c. zur geneigten Abnahme bestens in Empfehlung.

Gefällige schriftliche Aufträge werden, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, auf's prompteste ausgeführt. 2958

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden unterm Heutigen in mein Haus **Webergasse No. 47** verlegt habe; gleichzeitig bringe ich mein nach dem neuesten Geschmack wohlaffortirtes **Gold- und Silberwaaren-Lager** in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 6. Juli 1854.

**Julius Herz.**

2959

## Gesuche.

Ein Mädchen, welches rein deutsch spricht, sich sehr gut eignet zur Pflege und Aufsicht von Kindern und sich dazu in einer kl. Kinderschule gebildet, sucht eine Stelle bei einer Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 2960

Ein solides Mädchen, welches die Haushaltung versteht und kochen kann, wird gesucht. Wo sagt die Exped. d. Bl. 2961

Ein Mädchen vom Lande und von braven Eltern, das mehr auf gute Behandlung als großen Lohn steht und gleich eintreten kann, sucht einen Dienst. Dasselbe kann auch mit Kindern umgehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2962

Eine solide Person, sehr geübt im Nähen, fein Stopfen und Ausbessern, wünscht gern noch einige Häuser zum Ausgehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2963

Goldgasse No. 2 kann noch ein Gymnasiast Kost und Logis erhalten. 2517

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2882

Ein Frauenzimmer, welches gute Zeugnisse besitzt, in feinen weiblichen Arbeiten, sowie im Nähen und Kochen erfahren ist, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder Haushälterin bei einer Herrschaft. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2949

Auf der Klostermühle können Mädchen dauernde Arbeit finden. 2929

Am Markte No. 14 ist ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 2886

Kirchgasse No. 20 Parterre ist ein geräumiges Zimmer bis zum 1. August zu vermieten. 2887



## Anzeige.

Unterzeichneter macht den verehrlichen Herrschaften die Anzeige, daß er seine Wohnung Spiegelgasse No. 6 verlassen und eine andere bei Christian Störkel, Burgstraße No. 11, bezogen habe und bittet um deren geneigtes Wohlwollen.

2918

**J. Werner,**

Frotteur.

## Bolzenschießen

täglich am Kurfaal und auf dem Marktplatz. 2889

1/2 Morgen Heugras ist zu verkaufen bei Wittwe Moog.

2984

## Anzeige.

Von dem **Hanf-garn**, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorräthig Weißbergweg No. 3. 233

Ein guter **Wiener Flügel** ist zu verkaufen Louiscnplatz No. 2. 2809

Wiesbaden, 5. Juli. An Redseligkeit hat es Hr. Dr. Scheye wahrlich nie gefehlt, besonders wenn es galt, sich und seine Vorlesungen einem nichtärztlichen Publikum gegenüber in Tageblättern u. s. w. auf ächt marktschreierische Weise, wie in der heutigen Nummer deutlich wieder zu sehen ist, anzupreisen. Aber auch heute schweigt er noch, da es gilt, wissenschaftliche Nachweisungen zu liefern. Wir erfahren nicht einmal, wo er es versucht hat, den Ausdruck der psychiatrischen Section und dessen Motivierung zu widerlegen, noch wo sich eine wissenschaftliche Grörterung von ihm über die Belichtung in Henke's Zeitschrift vorfindet. Oder hält er die Insolenz, mit der er sich (Tagblatt 153) über jene Section auszusprechen wagte, für eine wissenschaftliche Widerlegung? Einer solchen Insolenz ist nur die Ignoranz fähig und nur die Selbstüberschätzung der Ignoranz kann glauben, bei einem nichtärztlichen Publikum damit auszureichen.

Herr Dr. Scheye wird uns nun alles Ginstes entschuldigen, wenn wir uns von seinem Kampfsplatz zurückziehen und ihn da erwarten, wo er oder vielmehr die Phrenologie mit den Waffen der Wissenschaft angegriffen war und wo er zu schweigen für gut fand.

Wiesbaden, 5. Juli. Im Monat Juli 1854 wurden auf der Taunus-Eisenbahn, ausschließlich der Militär-Transporte, 88,002 Personen befördert.

Die Einnahmen betrugen während dieser Zeit:

a) für Personentransport und Gepäck, incl. 1340 Traglasten . . . . .	46,694 fl. 36 fr.
b) „ Transport von 43,993 7/10 Ctr. Frachtgut . . . . .	6,562 „ 13 1/2 „
c) „ „ 12 Equipagen . . . . .	93 „ 12 „
d) „ „ 409 Stück Schlachtvieh, 4 Pferde und 214 Hunden. . . . .	383 „ 18 „
Summa der Einnahmen	53,733 fl. 19 1/2 fr.

## Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 6. Juli: Zum Vortheile des Overntregisseurs Herrn J. F. Jaskewitz: Tannhäuser. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 4. Juli Mittags 4 Uhr: 16° R.



# Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

# Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

## Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

## Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " — "

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 5. Juli 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1075	1070	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	791
Interimsscheine Agio	—	192	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	341	341
5% Metalliq.-Oblig.	671	661	Friedr.-Wilh.-Nordb.	46	451
5% Lmb. (i. S. b. R.)	81	801	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	971	971
4½% Metalliq.-Oblig.	591	591	" 4% ditto	971	971
fl. 250 Loose b. R.	99	981	" 3½% ditto	90	891
fl. 500 ditto	—	175	fl. 50 Loose . . . . .	1011	100
4½% Bethm. Oblig.	—	641	fl. 25 Loose . . . . .	30	291
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	991	991
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	871	861	" 3½% ditto v. 1842	871	871
Spanien. 3% Int. Schuld . . .	361	36	fl. 50 Loose . . . . .	69	681
1% . . . . .	191	181	fl. 35 Loose . . . . .	401	391
Holland. 4% Certificate . . .	—	881	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	—	1011
2½% Integrale . . . . .	591	591	" 4% ditto	1001	100
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	911	901	" 3½% ditto	911	901
2½% " b. R.	511	511	fl. 25 Loose . . . . .	28	271
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	921	92	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	271	27
3½% Obligationen	88	871	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	941	941
Ludwigsh. Bexbach	119	1181	" 3½% Oblig. v. 1846	941	941
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101	1001	" 3% Obligationen . .	86	851
3½% ditto	871	871	Taunusbahnaktien	299	297
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	871	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	1151	1141
Sardinische Loose	401	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	981	981
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	991	Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .	81	81

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	1001	1001	London Lst. 10 k. S. . . . .	118	1171
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	1201	1191	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	1001	991
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	1071	1071	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	941	94
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	1071	1071	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	941	94
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	891	881	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	941	94
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	1071	1071	Disconto . . . . .	—	11%

## Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37-36	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas Sch. fl. 1. 471-471
Pr. Frdr'd'or . 10. 10-9	Engl. Sover. . 11. 46-44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-201
Holl. 10 fl. St. . 9. 441-431	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 36-34
Rand-Ducat. . 5. 36-34	Preuss. Thl. . 1. 471-471	(Courtblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.